



Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

Minister und Evangelische Kirche unterzeichnen Vertrag bis 2025

Wissenschaftsministerium unterstützt Kirchenmusik-Hochschule Halle // Willingmann: „Mehrjährige Zuwendung gibt Planungssicherheit“

Das Wissenschaftsministerium wird die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (EHK) auch in den kommenden drei Jahren finanziell unterstützen. Der Zuschuss beträgt 479.400 Euro für 2023 und steigt bis 2025 auf 492.500 Euro an. Grundlage dafür ist der Zuwendungsvertrag, den Wissenschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann, der Präsident des Landeskirchenamtes, Dr. Jan Lemke, und EHK-Rektor Prof. Peter Kopp heute unterzeichnet haben. Die EHK wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, die mit jährlich mindestens 800.000 Euro den Großteil des Hochschul Etats finanziert. Das Land unterstützt die Hochschule seit Ende der 1990er Jahre.

Willingmann betonte: „Musik und insbesondere auch Kirchenmusik ist ein wertvoller Teil unserer Kultur, mit großer Tradition, gerade bei uns in Mitteldeutschland. Daher ist es wichtig, dass sich Sachsen-Anhalt für seine einzige, nicht-staatliche Musikhochschule stark macht. Als Spezial-Einrichtung pflegt die EHK unser reiches musikalisches Erbe und nimmt darüber hinaus auch moderne Entwicklungen auf. Bestes Beispiel dafür sind die zum Wintersemester neu eingeführten Masterstudiengänge zur Kirchlichen Populärmusik, die im neuen Zuwendungsvertrag fest verankert sind. Die mehrjährige Unterstützung gibt der EHK Planungssicherheit, die für eine positive Hochschulentwicklung unverzichtbar ist. Dies gilt umso mehr mit Blick auf das 2026 anstehende 100-jährige Jubiläum der Musikhochschule in Halle.“

„Musik in der Kirche ist Verkündigung, sie berührt und verbindet Menschen durch die Frohe Botschaft“, ergänzte Kirchenamtspräsident Lemke. „Damit wir sie bewahren und doch immer aktuell wirken lassen können, ist die kirchenmusikalische Ausbildung so wichtig. Das leistet die EHK auf höchstem Niveau.“

Rektor Prof. Peter Kopp unterstrich: „Kirchenmusik ist natürlich zuvorderst ein Dienst an und in den Kirchengemeinden. Vielerorts strahlt eine aktive und erfolgreiche kirchenmusikalische Arbeit aber weit über den kirchlichen Rahmen hinaus. Da werden Kantorinnen und Kantoren zu wichtigen kommunalen oder regionalen Musikpädagogen und -vermittlern. Der Erhalt einer auch auf ihren kulturellen Werten basierenden Gesellschaft ist eine gemeinsame Aufgabe von Staat und Kirche.“

Die 1926 gegründete EHK ist Deutschlands größte und älteste evangelische Hochschule für Kirchenmusik. Derzeit sind in Halle (Saale) ca. 60 Studierende in akkreditierten Bachelor- und Masterstudiengängen in den Bereichen Kirchenmusik, Chor- und Orchesterleitung, Konzert- und Oratoriengesang sowie Künstlerisches Orgelspiel immatrikuliert. In Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg werden in einem kombinierten Studiengang zudem Musiklehrer für das Lehramt an Gymnasien ausgebildet. In den vergangenen Jahren haben nahezu 100 Prozent der Studierenden ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund ihres guten Ausbildungsniveaus sind die an der EHK ausgebildeten Kirchenmusiker und Musiklehrer deutschlandweit stark gefragt; viele von Ihnen sind nach dem Studium im Gemeinde-, Schul- und Kulturleben des Landes und der Landeskirche tätig.

Aktuelle Informationen zu interessanten Themen aus Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt gibt es auch auf den Social-Media-Kanälen des Ministeriums bei Facebook, Instagram, LinkedIn, Mastodon und Twitter.